

Iran schießt US-Apache über Hormus ab: Was Trump VERBERGT | Marandi

Prof. Mohammad Marandi ist in der Sendung aus dem Iran zugeschaltet, um über den jüngsten Angriff des Iran zu sprechen, während das Land eine strenge Kontrolle über die Straße von Hormus durchsetzt. Beginnt Irans Macht erst jetzt, in der Region Gestalt anzunehmen? Darüber und über vieles mehr sprechen wir in dieser Live-Sendung. FOLGE MIR AUF RUMBLE: <https://rumble.com/c/DannyHaiphong> FOLGE MIR AUF TELEGRAM: <https://t.me/dannyhaiphong> UNTERSTÜTZE DEN KANAL AUF PATREON: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritofho> Folge mir auf Telegram: <https://t.me/dannyhaiphong> #iran #trump #israel

#Danny

Willkommen zurück, alle zusammen. Willkommen zurück in der Sendung. Hier ist Danny Haiphong. Und wie ihr sehen könnt, bin ich heute mit einem Freund der Sendung verbunden – Professor Mohammad Marandi, der sich aus dem Iran zuschaltet. Ich glaube, Sie sind gerade im Iran, Professor Marandi, stimmt das?

#Mohammad Marandi

Ich habe den Iran nicht verlassen, na ja, seit vor dem Krieg. Ich habe auch Teheran nicht verlassen, außer an einem Tag in Islamabad. Auf dem Rückweg hatten sie Angst, dass unser Flugzeug abgeschossen wird, weil die Washington Post geschrieben hatte, man solle die Unterhändler töten. Also sind wir in Maschhad gelandet, nahe der Grenze, und ich bin mit dem Zug nach Teheran gefahren. Aber abgesehen davon war ich die ganze Zeit in Teheran. Ich habe die Stadt nicht einmal verlassen. Und ich habe auch nicht vor, irgendwohin zu gehen.

#Danny

Richtig. Vielen Dank, dass Sie dabei sind. Leute, klickt bitte auf „Gefällt mir“ – das hilft, die Sendung im YouTube-Algorithmus sichtbarer zu machen. Ich möchte anfangen, Professor Marandi, mit einer Meldung, die gerade auf unserer Lieblingsseite für Fake News erschienen ist – bei Axios. Laut dem Bericht behaupten die Vereinigten Staaten, also Donald Trump, dass Iran einen US-Apache-Kampfhubschrauber über der Straße von Hormus abgeschossen habe. Der AH-64 Apache sei in der Nacht von Montag auf Dienstag abgestürzt, beide Besatzungsmitglieder seien innerhalb von zwei Stunden gerettet worden und befänden sich in stabilem Zustand. Es war die Rede davon, dass Drohnentechnologie bei dieser Rettungsmission eingesetzt wurde, und Iran soll diesen Angriff

durchgeführt haben. Professor Marandi, ich möchte Sie zunächst nach Ihrer Einschätzung dazu fragen – aber auch, wie Sie die Lage insgesamt sehen. Denn im Moment scheint es so, als seien die Vereinigten Staaten und Donald Trump weder bereit für echten Frieden, noch bereit, in einen umfassenden Krieg zu gehen. Vor allem, wenn man bedenkt – und darüber haben wir noch nicht gesprochen – die iranischen Angriffe auf Israel als Reaktion auf dessen Aggression im Libanon, sowie die Vergeltung Israels und der USA. Das hat ja zu einer sehr ähnlichen Situation geführt wie während des Zwölf-Tage-Kriegs, als Donald Trump sich als Vermittler inszenierte, oder zumindest so tat. Jetzt gibt es auf israelischer Seite einen sogenannten „Waffenstillstand“, während Iran angekündigt hat, weiter zuzuschlagen, falls die Angriffe auf den Libanon anhalten – was offenbar der Fall ist. Wie bewerten Sie diesen Moment insgesamt?

#Mohammad Marandi

Ich denke, was wir hier erleben, ist, dass die Vereinigten Staaten Aggression ausüben, die Weltwirtschaft zerstören und auf Geheiß des israelischen Regimes viele Tausend Menschen töten. Und warum tun sie das im Auftrag des israelischen Regimes? Weil sie wollen, dass das israelische Regime seinen Völkermord in Gaza und jetzt auch im Libanon fortsetzen kann – zwei Schauplätze des Völkermords, einer im Süden und einer im Norden. Das ist im Grunde der Punkt. Die Vereinigten Staaten wollen dem israelischen Regime helfen, sein Projekt des „Großisrael“ umzusetzen, also Gebiete von Nachbarländern zu übernehmen. In Syrien haben sie das bereits getan. Das Al-Qaida-Regime in Syrien hat damit kein Problem – es hat keinen Willen und kein Interesse daran, die großen Gebiete zurückzuerobern, die das israelische Regime eingenommen hat.

Ihr sogenannter Dschihad, diese Wahhabiten und Salafisten, die für das Imperium arbeiten, die im Auftrag des Imperiums handeln und von Katar, den Saudis und anderen finanziert werden – sie töten nur Syrer. Sie haben kein Interesse daran, gegen die Israelis zu kämpfen. Im Libanon ist das eine ganz andere Situation. Der Widerstand schlägt zurück. Und was die Amerikaner wollen, ist, dass der Iran stillhält und sie das Massaker durchführen lässt – genau wie in Gaza. Sie wollen, dass der Widerstand und der Iran, also die Achse des Widerstands, einfach zusehen und zulassen, dass das palästinensische Volk ausgelöscht wird. Das ist es im Grunde. Das ist es, Danny. Es geht hier um Völkermord. Westliche Journalisten wissen das. Westliche Diplomaten wissen das. Westliche Eliten wissen das. Sie unterstützen den Völkermord. Sie schweigen dazu. Sie wollen, dass das israelische Regime ungestraft davonkommt.

Vor ein paar Tagen haben sie im Westjordanland ein sieben Monate altes Baby erschossen. Keine Reaktion von den Diplomaten in Tel Aviv oder den westlichen Diplomaten. Die haben am, wie heißt das, am Gay-Pride-Umzug teilgenommen. Aber zu den täglichen Tötungen im Westjordanland, zu den Prügeln und den Diebstählen, sagen sie nichts. Das ist also der eigentliche Kampf – zwischen Iran, der Achse des Widerstands, und dem Imperium. Und sonst will niemand das palästinensische Volk verteidigen. Erdogan transportiert weiter Öl von Baku zu seinem Geschäftspartner Netanjahu. Und er redet, na ja, über Palästina. Alles nur Show. Sisi in Ägypten kauft Gas von Netanjahu, seinem Geschäftspartner dort. Und Abdullah in Jordanien – ein furchtbarer Stellvertreter. Als Iran Raketen

und Drohnen abgefeuert hat, war er verzweifelt bemüht, sie abzuschließen, um die israelische Maschinerie zu unterstützen.

Also, wissen Sie, dieses ganze, ich nannte es vor ein paar Jahren mal so, diese „Achse der Unterstützung“ und die „Achse des Widerstands“ – das sind zwei völlig getrennte Dinge. Im Moment sehen wir das Gleiche auch im Libanon. Dort gibt es eine Marionettenregierung, die von den Amerikanern und den Saudis eingesetzt wurde. Diese Marionettenregierung, also der Präsident und der Premierminister, haben kein Mandat vom Volk. Die Stimmen, die sie bekommen haben, waren deutlich weniger als die der von Hisbollah geführten Koalition bei den letzten Parlamentswahlen. Aber sie wurden eingesetzt, sie wurden mit Zwang installiert. Und was tun sie jetzt? Sie hindern die Flüchtlinge aus dem Süden des Libanon daran, in andere Teile des Landes zu gehen, und versuchen, durch Sektierertum und Religion Hass im Libanon zu schüren.

Sie ermutigen verschiedene Stadtteile und Städte, die Flüchtlinge nicht aufzunehmen. Auch westliche Botschaften drängen darauf. Westliche NGOs im Libanon tun das ebenfalls. Damit treiben sie die Unterstützer des Widerstands im Süden des Libanon in die Enge – Menschen, die ihre Häuser, ihre Autos und ihre Geschäfte verloren haben. Und dann verhindern sie, dass Iran oder Irak irgendeine Hilfe leisten. Wir können keine Zelte schicken. Wir können gar nichts schicken, weil die Regierung im Libanon den Widerstand in die Knie zwingen will. Sie wollen sie demütigen, sie brechen. Und dann, natürlich, gehen sie und verhandeln mit dem israelischen Regime – und machen die größte Zugeständnis überhaupt: direkte Verhandlungen, das größte Zugeständnis. Und was bekommen sie dafür? Die Israelis bombardieren und töten einen Generalleutnant und zwei weitere Personen in seinem Konvoi.

Genau das passiert. Wenn man sich vor dem Herrn verbeugt, bekommt man nur noch mehr Strafe. Er wird immer fordernder. Also, Iran – du weißt schon – Iran wird diesen Zustand nicht akzeptieren. Und dann gibt es da Al-Qaida im Osten, finanziert von Erdogan und den arabischen Regimen, ein weiterer Stellvertreter der Vereinigten Staaten, der versucht, die libanesische Grenze zu schließen, damit Hisbollah keine Unterstützung aus dem Iran bekommt. Sie haben diese Menschen also eingekreist. Sie wollen – sie alle zusammen, die Wahhabiten, die Salafisten, die Zionisten, die liberal, also die liberal gestützte Regierung im Libanon – sie alle versuchen gemeinsam, das libanesische Volk zu zerschlagen. Sie wollen den Widerstand brechen. Und Iran sagt: Nein, das lassen wir nicht zu. Also, was war der Plan?

Das israelische Regime hat gesagt: Wir wollen Beirut dem Erdboden gleichmachen. Stell dir das mal vor – als würde jemand sagen: Wir machen New York platt. Es ist wirklich unfassbar, wie leicht sie so etwas sagen können, und im Westen reagiert niemand. Man sieht keine westlichen Abgeordneten, die leidenschaftliche Reden über Völkermord oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit halten. Keine Kongressabgeordneten, keine kanadischen, britischen oder australischen Journalistinnen und Journalisten – nichts. Nur alternative Medienleute und die guten Menschen, die du und ich kennen oder von denen wir gehört haben. Alle anderen sind gleichgültig. Oder sie unterstützen es sogar. Sie versuchen, eine Erzählung zu schaffen, um das zu rechtfertigen – mit Geschichten über enthauptete

Babys oder erfundene Vergewaltigungen. Das haben sie ein ganzes Jahr lang benutzt, nur damit die Israelis mit dem Völkermord davonkommen.

Und jetzt, im Libanon, egal was sie bombardieren, sie sagen immer: „Hisbollah-Stützpunkte.“ Und was wir dann sehen, sind tote Familien, ganze Familien, die massakriert wurden. Aber der Westen muss den Israelis helfen, das zu tun, was sie für ihr Projekt des „Groß-Israel“ wollen. Genau da stehen wir. Das Problem ist, dass Iran und die sogenannte Achse des Widerstands Nein sagen – während die Achse der Unterstützung, also die Amerikaner und der Westen, voll hinter dem Genozid stehen. So einfach ist das. Und die Präsenz der USA im Persischen Golf, ihre Stützpunkte, all das geschieht im Interesse Israels. Dieser Hubschrauber – ich habe mit einem iranischen Militärvertreter gesprochen, der wiederum mit einem anderen Offiziellen gesprochen hat, beide mit ziemlich ähnlichen Informationen.

Sie haben mir gesagt, Iran habe nichts damit zu tun. Aber das ist gar nicht der Punkt. Iran ist vollständig auf Krieg vorbereitet. Auch das ist nicht der Punkt. Die eigentliche Frage ist: Warum sind amerikanische Hubschrauber in der Region? Warum hat die Vereinigten Staaten Iran umzingelt? Das alles dient der Unterstützung von ethnischen Suprematismus. Alle Zuschauerinnen und Zuschauer müssen das wissen. Es geht darum, ethnischen Suprematismus zu unterstützen. Iran wird seit siebenundvierzig Jahren provoziert – die Islamische Republik Iran – weil sie die Palästinenser unterstützt, weil sie die Kubaner unterstützt, weil sie den Widerstand im südlichen Afrika gegen die Apartheid unterstützt hat. Das ist das Problem. Das ist die grundlegende Frage.

Und seit der US-Botschafter das gesagt hat, läuft das israelische Interview – Tucker Carlson meinte, wenn die Israelis die ganze Region übernehmen, sei das in Ordnung. Genau darum geht es in diesem Konflikt. Wenn der Iran ihrer Expansion nicht entgegentritt, werden sie den Libanon übernehmen und die Bevölkerung auslöschen. Sie werden Gaza nehmen, das Westjordanland, und immer weiter vorrücken. Es gibt also keinen anderen Weg. Und wenn man sie beschwichtigt, werden sie nur noch aggressiver. Der Iran wird also Stellung beziehen müssen. Wenn die Vereinigten Staaten angreifen, wird der Iran hart zurückschlagen. Und wenn das israelische Regime die Angriffe im Süden des Libanon fortsetzt, wird der Iran ebenfalls hart zurückschlagen.

Und außerdem wird es keine Einigung geben, solange der Völkermord in Gaza nicht aufhört. Die Iraner haben gesagt, man müsse dieses falsche Friedensabkommen umsetzen. All diese Regime in unserer Region – Erdogan, Sisi, Abdullah und all die anderen – ich sollte mit meinen Worten vorsichtig sein, auch wenn ich kein Regierungsmitglied bin. All diese Verräter an der palästinensischen Sache sind dorthin gegangen, haben Trump reingewaschen und seine Waffenruhe unterstützt. Und seitdem sind über tausend Palästinenser ermordet worden, und sie haben nichts unternommen. Und jetzt nimmt Netanyahu immer mehr Land. Also, was soll Iran tun? Was soll die Achse des Widerstands tun? Sie haben keine andere Wahl, als standhaft zu bleiben.

#Danny

Ja, das sind wichtige Punkte, Professor Morandi. Und was ist eigentlich so verdächtig an diesem Apache-Helikopter-Vorfall, auf den sich Trump bezieht? Ich rufe noch einmal den Truth-Social-Post auf. Ich hatte ihn vorhin nicht komplett gelesen, sondern nur den deutlich intelligenteren Bericht von Drop Site News. Aber das hier ist der genaue Truth-Social-Post. Er schreibt, er sei von seinem großartigen Militär informiert worden – Trumps großartigem Militär – wahrscheinlich, während er beim Knicks-Spiel war, nehme ich an. Zitat: „Die Iraner haben einen unserer hochentwickelten Apache-Helikopter abgeschossen, der in der Straße von Hormus patrouillierte. Zwei Piloten waren an Bord, bla bla bla. Sie sind in Sicherheit. Die Vereinigten Staaten müssen auf diesen Angriff reagieren.“ Das Verdächtige daran, Professor Morandi, ist, dass es so wirkt, als wollten die Vereinigten Staaten, also Donald Trump, bestimmte Ereignisse unbedingt als iranische Aggression darstellen. Gleichzeitig verschweigen sie aber, was der Iran tatsächlich getan hat – also das, was der Iran als legitime Vergeltung gegen Israel betrachtet, wegen der israelischen Angriffe auf den Libanon.

Ich möchte mir kurz Satellitenbilder anschauen, die zeigen, dass der Luftwaffenstützpunkt Ramat David – also der Stützpunkt, von dem aus zumindest die Kampffjets starten, die Angriffe auf den Libanon fliegen – deutliche Veränderungen aufweist. Ich bin kein Experte für Satellitentechnologie, aber man sieht einen klaren Unterschied zwischen den Aufnahmen davor und danach.

Wahrscheinlich gab es dort ein Feuer, verursacht durch eine Rakete oder eine Drohne – Trümmer, Schäden, all das ist zu erkennen. Donald Trump hat gesagt, die Raketenangriffe hätten nichts getroffen. Er habe Israel gesagt: Es ist alles in Ordnung, bitte reagiert nicht, schlägt nicht zurück. Das war die offizielle Darstellung. Israel hat trotzdem nicht darauf gehört. Aber der Punkt ist doch: Es scheint eine gewisse Auswahl zu geben, was als iranische Feindseligkeit, Aggression oder Angriff auf US-Einrichtungen bezeichnet wird – im Gegensatz zu dem, was Iran tatsächlich tut, was von Anfang an eher heruntergespielt wurde. Für mich wirkt das verdächtig. Was meinen Sie dazu?

#Mohammad Marandi

Also, seit Beginn des sogenannten Waffenstillstands haben die Vereinigten Staaten wiederholt den Irak angegriffen. Wenn also ein US-Hubschrauber erneut in iranisches Gebiet eindringen würde – und ich wäre ein iranischer Soldat – dann würde ich ihn abschießen. Aber die Iraner haben keine Verantwortung übernommen, nicht jetzt, noch nicht. Gestern hat niemand gesagt, auch das Militär nicht: „Wir haben einen amerikanischen Hubschrauber abgeschossen.“ Nach dem, was ich von Leuten gehört habe, war das wahrscheinlich ein technischer Defekt. Aber der Punkt ist: Es sind die Vereinigten Staaten, die immer wieder den Waffenstillstand brechen, nicht der Iran. Und der Krieg wurde von den Vereinigten Staaten auf illegale und mörderische Weise geführt. Sie haben am ersten Tag hundertachtundsechzig kleine Kinder getötet und unseren Anführer ermordet – alles massive Verletzungen der Menschenrechte.

Trump hat damit gedroht, das Land auszulöschen, es zu vernichten, uns zurück in die Steinzeit zu schicken, unsere Zivilisation auszulöschen. Mit solchen Monstern haben wir es zu tun. Und natürlich empört sich die westliche Presse nie über diese Sprache. Sie greifen ihn dafür nicht an. Sie kritisieren ihn, keine Ahnung, wegen anderer Themen im eigenen Land. Aber Kuba zu erdrosseln, den Iran zu

vernichten oder einen Völkermord in Gaza zu begehen – das gehört offenbar nicht zu den Problemen. Stattdessen geht es um die Wahlen in Kalifornien, um Betrugsvorwürfe bei lokalen Wahlen. Das ist es, was bei Republikanern und Demokraten Wut auslöst. Soweit ich das verstehe, haben die Iraner dazu aber keine Stellung genommen. Also haben sie es wahrscheinlich nicht getan.

Aber das ist eigentlich nicht entscheidend. Die Vereinigten Staaten haben den Waffenstillstand schon viele Male verletzt, und sie werden das jetzt als Vorwand nutzen, um erneut zuzuschlagen. Und Iran wird hart zurückschlagen. Die eigentliche Frage ist doch: Will Trump die Welt in eine globale Wirtschaftskrise hineinziehen? Denn als die Israelis begannen, den Iran anzugreifen, als sie eine petrochemische Anlage trafen, schlug Iran auf eine israelische Anlage zurück. Danach erklärte Teheran, wenn das so weitergeht, werden wir die US-Infrastruktur in der Golfregion zerstören, die mit den Israelis und den Amerikanern verbunden ist. Und natürlich ist dort alles mit Israelis und Amerikanern verknüpft, weil ihre Truppen dort stationiert sind – amerikanische Soldaten sind dort. Und im Fall der Emirate sind auch Israelis vor Ort.

Und das würde das Ende der Weltwirtschaft bedeuten. Im Moment, das wissen wir alle, geht es mit der globalen Wirtschaft bergab. Die Einschätzungen darüber, wie schnell sich die Lage verschlechtert, gehen auseinander. Manche sagen, der Juni sei ein Übergangsmonat und in den nächsten Tagen und Wochen werde es deutlich schlimmer. Andere sagen, im Juli. Wieder andere meinen, bis Ende September werde die Situation katastrophal sein. Und bis zum Jahresende, sagen einige, stehe eine Depression bevor – andere erwarten sie schon viel früher. Ich weiß es nicht. Aber was ich weiß, ist, dass Trump die Welt in eine wirtschaftliche Depression treibt. Und Iran wird nicht nachgeben. Was die Amerikaner und der Westen wollen, ist, dass Iran die Palästinenser und die Libanesen im Stich lässt.

Und das wird nicht passieren. Sie wollen, dass die Israelis in der Lage sind, ethnische Säuberungen und Völkermord im Libanon durchzuführen – und die ethnischen Säuberungen und den Völkermord in Gaza fortzusetzen. Und dass die Iraner ein Abkommen bekommen, bei dem sie ein paar Milliarden Dollar erhalten und dann... nein, das wird nicht passieren. Der Iran ist nicht – der Iran ist anders als all diese anderen Länder. Die Achse des Widerstands ist anders. Ich will jetzt nicht über Ideologie oder Religion sprechen, aber ich glaube, ich habe es schon einmal gesagt: Wer über den Iran liest, wer nach Teheran reist, wer das Buch **Resistance** von Alison Krouk liest – der wird sicher das eine oder andere über die Realität des Iran lernen. Und er wird besser verstehen, warum der Iran...

#Danny

macht das so.

#Mohammad Marandi

Aber es geht dabei nicht nur um das palästinensische und das libanesische Volk – was für den Iran entscheidend ist. Ich meine, ohne ein Ende dieser Massaker und dieses Krieges werden wir keinem

Abkommen zustimmen. Punkt. Aber es geht auch darum, dass, wenn man diesen Leuten entgegenkommt, wenn man diesem ethno-suprematistischen Regime und seinen gleichgesinnten Verbündeten in den Vereinigten Staaten nachgibt, sie einen angreifen werden. Wenn man Schwäche zeigt, kommen sie auf einen zu. Das sind nicht die Leute, die sagen würden: „Okay, sie sind schwach, also lassen wir sie in Ruhe.“

Nein, sie werden dich zerreißen. Und genau das haben wir gesehen. Das sehen wir in Syrien. Das Jolani-Regime – sie sind gut darin, Syrer zu töten. Sie machen das seit zweitausendelf, und auch Iraker, im Auftrag westlicher Mächte. Aber wenn es um Israel geht, herrscht Schweigen. Alle sind unterwürfig. Zieht sich das israelische Regime etwa aus all den Gebieten zurück, die es im letzten Jahr eingenommen hat, seit dem Fall der syrischen Regierung? Sie haben riesige Gebiete im Süden besetzt, viel größer als die Golanhöhen. Werden sie die zurückgeben?

#Danny

Ich weiß es nicht. Also, Professor Morandi, ich wollte Sie jetzt fragen – Sie haben das ja schon ein bisschen angedeutet, als Sie über diese Fantasien gesprochen haben, die Fantasien der Vereinigten Staaten über ein Abkommen mit dem Iran. Und das kam ja auch in den Medien auf, in den israelischen Medien, die man ja manchmal den „König der Hasbara“, den „König der Lügen“ nennt. Aber in iranischen Medien wurde jetzt berichtet, dass es wohl eine Art Austausch gegeben hat – dass bis zu drei Milliarden Dollar an iranischen Vermögenswerten von den katarischen Banken, wo sie gehalten wurden, also illegal dem Iran entzogen, wieder zurück in den Iran transferiert wurden, um eine Art bevorstehenden Waffenstillstand zu versüßen. Trump hat ja gesagt, das könne jeden Tag passieren. Aber er hat das – und ich rufe das gleich auf, während Sie sprechen – seit Beginn des Waffenstillstands im April schon achtunddreißig Mal gesagt, dass ein neues Abkommen unmittelbar bevorstehe. Und, na ja, es fällt immer zufällig genau auf die Zeiten, wenn die Märkte öffnen oder schließen. Also, Professor Morandi, was denken Sie darüber? Was macht der Iran? Ist das überhaupt passiert? Haben Sie irgendeine Vorstellung, was da gerade läuft?

#Mohammad Marandi

Ich weiß es nicht. Wirklich, ich weiß es nicht. Eigentlich hätte ich vor der Sendung fragen sollen, aber ich war so beschäftigt mit den Fragen zu den Hubschraubern, dass ich das hier völlig vergessen habe. Ich hab das nämlich erst vor etwa einer Stunde gehört. Ich weiß, dass während des Krieges ein Flugzeug aus den Emiraten gekommen ist, und viele Leute fragen sich, was das eigentlich soll. Und ich bin genauso neugierig wie alle anderen, aber ich weiß es einfach nicht. Ich meine, die Emiratis haben auf Wunsch der Amerikaner über längere Zeit iranische Vermögenswerte beschlagnahmt. Ich weiß nicht, ob das damit zu tun hat – ehrlich gesagt weiß ich überhaupt nicht, ob die Geschichte stimmt. Ich vertraue nichts, was aus Israel kommt, und deshalb kann ich dazu wirklich nichts sagen.

Und dann sage ich, aber das Ding ist, das könnte getrennt sein von den vierundzwanzig Milliarden Dollar an Vermögenswerten, die die Iraner von den Vereinigten Staaten fordern. Denn, soweit ich weiß, haben wir darüber gar nicht mit ihnen verhandelt. Es kann also sein, dass die Iraner von den Emiraten Entschädigung für andere Dinge verlangen, die sie getan haben. Ich habe wirklich keine Ahnung. Ich werde versuchen, das herauszufinden und Ihnen Bescheid zu geben, und dann können Sie Ihr Publikum informieren, falls ich etwas Neues erfahre. Aber, ich meine, die US-Politik ist so, na ja, sie ist einfach so merkwürdig. An einem Tag wird zum Beispiel bekannt, dass Trump zu Netanjahu gesagt haben soll, dass er gehasst wird und das Land gehasst wird – was, ehrlich gesagt, wahrscheinlich sogar stimmt.

Ich glaube nicht, dass das diesmal nur Show war, auch wenn es sonst meistens so ist. Beim letzten Mal haben sie genau dasselbe gemacht, kurz vor dem Zwölf-Tage-Krieg. Damals hieß es, Trump wolle verhandeln und Netanjahu wolle Krieg. Und dann haben sie den Krieg geführt. Das war inszeniert. Und bei Biden war es ähnlich. Aber diesmal, denke ich persönlich, ist es ein bisschen anders, weil Netanjahu gedemütigt wurde. In der hebräischen Presse wurde er nach Trumps Äußerungen heftig angegriffen. Und für Trump hat das auch einen Preis, wenn jetzt der Eindruck entsteht, dass Israel verhasst ist und so weiter. Ich meine, Menschen auf der ganzen Welt haben das gehört. Das ist also nicht gut für Israel.

Aber ich denke, und das ist nur eine Vermutung – ich habe das auch schon anderswo gesagt, ich kann mich irren, ich bin kein Experte –, aber ich glaube, dass es vielleicht sogenannte Israel-Firster im Weißen Haus gibt, Zionisten, und einflussreiche Leute aus der zionistischen Szene, die meinen, Netanyahu sollte gehen. Und vielleicht kritisieren sie ihn und schwächen ihn, weil sie wollen, dass er die Wahl verliert. Vielleicht hoffen sie, dass sie, wenn er weg ist, irgendeinen anderen, vielleicht sogar einen verbrecherischen Hardliner aus der Opposition einsetzen können – denn im Grunde sind sie alle gleich, und die Öffentlichkeit ist, laut ihren eigenen Umfragen, ebenfalls auf dieser Linie. Es ist ein Land, in dem man Vergewaltiger feiert. Aber vielleicht wollen sie einfach jemand anderen einsetzen, dem Ganzen ein neues Gesicht geben und sagen: Das war alles Netanyahus Schuld, und so weiter.

Wahrscheinlich würde das nicht funktionieren, aber manche Leute würden sich täuschen lassen. Ich glaube, die Welt ist längst über diesen Punkt hinaus, um auf so etwas hereinzufallen. Aber ich denke, vielleicht ist das Teil des Ganzen. In den Vereinigten Staaten sagen manche, Israel kontrolliere das Land, und das könnte mehrere Zwecke haben. Ich rate natürlich nur. Aber interessant ist, dass Trump sagt: Ich bestimme, und dann Netanyahu, der Trump bloßstellt. Es ist also eine sehr verwirrende Situation. Aber das zeigt nur, wie chaotisch diese genozidalen Irren sind, diese Psychopathen in Washington und Tel Aviv.

#Danny

Was halten Sie dann von den Aussagen eines US-Beamten, wieder gegenüber Axios, der gesagt hat, Netanyahu brauche den Krieg, um seine politische Zukunft zu sichern, während Trump den Krieg beendet sehen müsse, um seine eigene politische Zukunft zu sichern? Und genau da, bei ihren jeweiligen politischen Zukunftsaussichten und denen ihrer Parteien, entsteht die eigentliche Spaltung. Es geht also nicht darum, ob sie sich einig sind, dass Iran oder Libanon ein Kriegsziel sein sollten oder nicht. Es geht schlicht um ihre politischen Zukunftsinteressen – und das sorgt für den Bruch darüber, wie lange das Ganze schon andauert.

Und natürlich geht es auch um die Folgen, besonders auf der Trump-Seite – also für die Vereinigten Staaten, für die politische Tragfähigkeit seines Regimes und für die besondere Art von Regime, als dessen Gesicht er auftreten will. Was denken Sie darüber? Halten Sie das für plausibel? Oder ist das wieder so ein Fall von „plausible deniability“, also ein Bericht, bei dem wir im Grunde nur wieder dieses Spiel sehen: guter Cop, böser Cop – Trump versucht angeblich, Israel zurückzuhalten, aber Israel macht es trotzdem? Die BBC – ich hab das gestern erwähnt – zitierte eine Korrespondentin des US-Außenministeriums, die sagte, es sei eigentlich sehr unwahrscheinlich, dass die Trump-Regierung überhaupt nicht in diese Angriffe auf den Libanon verwickelt war, die dann zu Irans Vergeltung geführt haben. Aber was ist Ihre Einschätzung dazu?

#Mohammad Marandi

Ja, das stimmt. Ich meine, wir sagen das schon seit sehr langer Zeit – und viele andere auch –, dass Trumps politische Zukunft eng mit der Straße von Hormus verbunden ist. Je schlimmer die Lage wird und je länger das anhält, desto weniger wird er in der Lage sein, die Märkte zu beeinflussen. Und wissen Sie, am Ende wirkt die Schwerkraft. Engpässe werden sichtbar, und die Reserven gehen zur Neige. Ich denke, wenn das noch länger so weitergeht, werden die Zwischenwahlen ein Desaster, und er wird mit einem Amtsenthebungsverfahren und vielen anderen Problemen konfrontiert sein. Ich glaube, das wäre das Ende seiner Präsidentschaft, und es könnte viele, viele schlechte Folgen für ihn haben. Aber dasselbe gilt für Netanjahu. Wir wissen das, wir haben die ganze Zeit darüber gesprochen. Schon vor dem Angriff auf den Libanon habe ich den Leuten gesagt, dass er den Libanon angreifen wird.

Nicht dieses Mal, das andere Mal, als Sayyid Hassan Nasrallah getötet wurde. Ich bin tatsächlich am Tag davor allein in den Libanon gereist, weil ich wusste, dass es Krieg geben würde. Viele Leute sagten damals: Nein, das wird er nicht tun. Aber ich sagte: Doch, er muss es tun, weil er um sein politisches Überleben kämpft. Er muss also von Gaza in den Libanon gehen – er braucht einen dauerhaften Kriegszustand. Und genau deshalb ergibt das Projekt des „Großisrael“ jetzt mehr Sinn, weil es seine ständigen Angriffe rechtfertigt – gegen den Libanon, gegen Gaza, das Westjordanland – und das Töten von Menschen dort, das Töten dieses sieben Monate alten Babys, und jeden Tag sterben dort Menschen. Und dann die Bombardierungen im Jemen, im Irak, in Syrien und im Iran. All das wird gerechtfertigt, nur damit er an der Macht bleiben kann.

Er will nicht ins Gefängnis. Und ich glaube, er wird so lange weitermachen, wie er kann. Die Kriege werden nie enden, solange er an der Macht ist. Das heißt nicht, dass die Opposition menschlicher wäre, aber Netanjahu zerstört Israel. Das ist meine Meinung. Ich sage das schon die ganze Zeit: Alle haben sich abgewandt. Und dann gibt es dieses Zitat von Trump bei Axios, wo er sagt: „Die Welt, alle hassen Israel. Alle hassen Netanjahu.“ Das, finde ich, sagt sehr viel aus. Und das ist auch ein weiterer Grund, warum ich denke, dass dieser Bericht, obwohl Axios keinerlei Glaubwürdigkeit hat – es ist korrupt, zutiefst korrupt, ein Werkzeug des Zionismus und der Regierung – in diesem Fall für Israel sehr schädlich war.

Aber ich denke, wenn sie das getan haben, dann, weil sie, also ich glaube, manche tun das, weil sie Netanyahu loswerden wollen. Ich kann mich natürlich irren. Ich behaupte nicht, dass das unbedingt so ist – das ist reine Spekulation. Mir fällt nur kein besserer Grund ein, warum das passieren sollte. Also, ich denke, Trump braucht auf jeden Fall Frieden. Netanyahu braucht auf jeden Fall Krieg. Aber wir müssen immer wieder auf Joe Kent zurückkommen. Nicht, dass Joe Kent etwas gesagt hätte, was wir nicht schon wussten, aber sein Rücktrittsschreiben bestätigt – von jemandem, der in den USA in der Geheimdienstwelt eine hohe Position hatte, ein von Trump ernannter Beamter –, dass es hier nicht um Atomwaffen geht.

#Danny

Iran stellt keine Atomwaffe her.

#Mohammad Marandi

Hier geht es nicht darum, dass Iran eine Bedrohung wäre. Iran ist keine Bedrohung für die Vereinigten Staaten. Es geht um die zionistische Lobby und das israelische Regime. Und genau deshalb schaut man auf Trump und auf Netanjahu. Der wichtigere von beiden ist Netanjahu. Trump ist derjenige, der die Wahl verlieren wird – und vielleicht noch viel mehr als das. Und Netanjahu, ich glaube, auch er wird scheitern. Denn am Ende, so denke ich, zerstört er Israel selbst. Und irgendwann werden die Zionisten sagen: „Wir müssen diesen Mann loswerden. Er ruiniert uns.“ Und im Grunde hat er das schon getan. Ich meine, Menschen auf der ganzen Welt... also, Iran, Danny, Iran hat keinerlei Soft-Power-Fähigkeiten.

Iran steht seit Jahrzehnten unter Sanktionen. Alles, was es hat, sind diese jungen Leute, die mit Legosteinen arbeiten – und, wissen Sie, großartige Arbeit. Unglaublich talentierte junge Menschen. Wirklich fantastisch. Aber Iran hat nicht die Möglichkeit, den westlichen Erzählungen etwas entgegenzusetzen. Doch die Welt ist inzwischen aufgewacht – nach all den Lügen über Iran in den letzten siebenundvierzig Jahren. Warum? Weil die Amerikaner und die Israelis so widerlich sind, der Westen so widerlich und schamlos, dass die Leute sagen: „Moment mal, das kann doch nicht stimmen. Was sie über Iran erzählen, muss falsch sein, wenn sie gleichzeitig einen Völkermord unterstützen.“ The Guardian, Fox News – da gibt's keinen Unterschied. Der eine mag vielleicht etwas höflicher klingen, aber im Grunde sind sie gleich.

Erstens, Fox News mag sich ein bisschen von MSNBC unterscheiden, aber im Grunde sind sie doch gleich. Die Leute durchschauen das inzwischen. Überall auf der Welt unterstützen Menschen den Iran, weil sie jetzt erkennen, was wirklich passiert. In manchen Ländern gab es jahrzehntelang Propaganda gegen den Iran – von Erdogan, vom Despoten in Doha, von den Saudis, den Emiratis. Sektierertum, Rassismus, sie füttern ihre Bevölkerung mit Hass auf den Iran, auf die Schiiten und auf den Widerstand. Warum? Weil sie mit drinstecken. Sie stehen auf der Seite der Amerikaner und müssen jeden diskreditieren, der sich für die Palästinenser einsetzt. Sogar viele Palästinenser glauben ihren Unsinn und ihre Lügen über die Schiiten, über den Iran und darüber, was im Iran wirklich passiert.

Das bricht gerade auseinander. Während des Krieges haben Menschen überall auf der Welt Iran zugejubelt – selbst dann, als Iran diese Regime als Vergeltung angegriffen hat. Warum? Weil die Leute das als Propaganda sehen. Warum? Weil es inzwischen so hässlich und so offensichtlich geworden ist, was die Vereinigten Staaten und das israelische Regime tun – und ihre Stellvertreter, die sogenannte Achse des Widerstands, wie sie all das ermöglichen –, dass die Menschen ihnen einfach nicht mehr trauen. Also, Iran – obwohl wir hier nur ein paar Kinder haben, die Lego-Radios basteln, und der Staat keinerlei Möglichkeiten hat, irgendetwas nach außen zu projizieren, und wir nicht einmal ein ordentliches Buch über Iran haben.

Wissen Sie, ich sage immer wieder: Lest mal **Going to Tehran** von den Leveretts, oder das Buch von Alastair Crooke, **Resistance**, oder das von Peter Osborne, ich glaube, **Dangerous Illusions**. Aber das ist im Grunde alles, was es da draußen gibt. Die Iraner selbst haben ja nicht einmal Bücher auf Englisch geschrieben. Das ist alles, was ich je gelesen habe, das wirklich gut war. Vielleicht gibt es noch ein paar andere gute Bücher, die ich nicht kenne. Ich will nicht sagen, dass es keine gibt, aber ich habe sie eben nicht gesehen. Der Punkt ist: Iran hat einfach – sie gelten als so finster, so widerlich, dass man gar nicht erst die iranische Sicht hören will. Man sagt sich: Schaut her, diese Leute sind wirklich schlimm, also kann man dem, was sie über Iran sagen, sowieso nicht trauen. Und genau da stehen wir jetzt.

#Danny

Ja. Und vielleicht können wir Abbas Araghchi einblenden, den Außenminister des Iran. Er hat seine Reaktion auf den Apache-Helikopter-Vorfall veröffentlicht. Nur um das hier abzurunden.

#Mohammad Marandi

Nein, das habe ich nicht gesehen.

#Danny

Ja, das ist gerade erst rausgekommen.

#Mohammad Marandi

Ich kann nicht, weil ich gerade mein Handy benutze. Deshalb kann ich das nicht lesen. Du kannst es nicht lesen?

#Danny

Ich lese es dann mal vor. Also, Seyed Abbas Araghchi, der Außenminister des Iran, hat Folgendes geschrieben: „Ausländische Streitkräfte in der Nähe unseres Territoriums sind ständig gefährdet – durch eigene menschliche Fehler, Flugzeugunfälle oder weil sie möglicherweise ins Kreuzfeuer geraten. Um das Risiko zu verringern, ist die beste Lösung für sie, zu gehen. Wir bevorzugen die Sprache der Diplomatie, aber wir sprechen andere Sprachen auf andere Weise.“ Und er hat zwei Berichte veröffentlicht – na ja, eigentlich zwei Bilder.

Einer davon ist ein Bericht, in dem steht, die Straße von Hormus sei – das ist sein wörtliches Zitat – kein internationales Gewässer, sondern werde zwischen Oman und Iran geteilt. Sie liegt Tausende Meilen von der US-Küste entfernt. Die Seegrenzen seien glasklar, und die mächtigen Streitkräfte stünden ständig bereit, um jede Verletzung des iranischen Luftraums, des Landes oder der Gewässer zu verhindern. Und dann geht es weiter, aber ich muss nicht alles vorlesen. Danach folgt ein Bild der Straße von Hormus, als Erinnerung daran, wie sie genau aussieht und wo Iran und Oman im Verhältnis dazu liegen. Das war also die Erklärung. Rani, zuerst deine Reaktion darauf? Es ist ziemlich eindeutig.

#Mohammad Marandi

Ja, ich denke, die Iraner haben ganz offensichtlich keine Verantwortung übernommen. Nicht jetzt, aber auch schon gestern, bevor Trump das gesagt hat. Ich kann mir vorstellen, dass die Iraner gar nicht wissen, was passiert ist. Sonst hätten sie gestern schon gesagt, dass ein Hubschrauber in iranisches Gebiet eingedrungen ist und abgeschossen wurde. Das haben sie früher schon gemacht. Sie haben das schon öfter gesagt. Wir haben gesehen, wie hart die Iraner das israelische Regime getroffen haben. Also, die Iraner scheuen sich nicht davor, Verantwortung zu übernehmen. Aber so oder so denke ich, dass Trump in eine Art Konfrontation gedrängt wird.

Das ist wieder nur Spekulation. Vielleicht liegt es an seiner Haltung gegenüber Beirut und gegenüber den Israelis, daran, dass er nicht auf den Iran reagiert hat. Und vielleicht gibt es Zionisten in den Vereinigten Staaten, die sagen: „Du bist zu weit gegangen.“ Und jetzt will er vielleicht ein paar Leute töten, ein paar Leute bombardieren, ein paar Leute ermorden, damit die Zionisten in den USA und in Israel besänftigt sind. Ich rate nur, das ist alles. Das ist das Einzige, was mir im Moment einfällt, warum er diese Geschichte so vorantreibt. Aber, weißt du, ich weiß es nicht. Wie auch immer – die Iraner sind auf Krieg vorbereitet, Danny. Die Iraner sind bereit. Es ist nicht so, dass hier irgendjemand Angst hätte.

Diese Zeiten sind vorbei, in denen wir keinen Krieg wollten, aber wussten, dass sie uns nicht besiegen werden. Sie werden besiegt werden. Das wird uns Schwierigkeiten bringen, und es wird auch der Welt Schwierigkeiten bringen. Aber wenn es noch mehr Krieg gibt, dann sollte niemand glauben, dass die kritische Infrastruktur der Region unversehrt bleibt. Und jede Rede von irgendeiner Art von Abkommen – die ist vorbei. Die wird es nicht mehr geben. Die Ölmärkte sollten also in nächster Zeit nichts aus dem Persischen Golf erwarten. Wenn es aber Zerstörung in unserer Region gibt, dann bedeutet das, dass wir mit einem dauerhaften Energiemangel leben müssen – und das zu einer Zeit, in der die Reserven ohnehin schon aufgebraucht sind. Manipulation kann vielleicht noch eine Weile funktionieren, aber nicht mehr lange.

#Danny

Ja. Und wissen Sie, die Iranerinnen und Iraner sind wirklich jeden einzelnen Tag auf den Straßen. Jetzt sind wir am einhundertersten, einhundertzweiten Tag dieses Krieges, seit dem achtundzwanzigsten Februar. Und die Menschen im Iran gehen auf die Straße, nicht aus Angst vor dem Krieg, sondern um ihre Regierung zu unterstützen – dabei, die Verantwortung für die Selbstverteidigung gegen die Aggression zu übernehmen.

#Mohammad Marandi

Ich war gestern Abend bei Channel 4 News, Danny. Das ist ein britisches Medienhaus. Und der Moderator – ich will seinen Namen jetzt nicht nennen, ich kenne ihn – aber ich hatte ein paar Tage zuvor einen Clip von ihm gesehen. Er war auch an meinem zweiten Abend hier. Er hat mich eingeladen, in seine Sendung zu kommen, nur für vier oder fünf Minuten. Also bin ich hingegangen. Und dann sagte er: „Weißt du, Iraner sprechen mich nicht an. Sie haben Angst vor den Wachen. Überall sind Wachen.“ Und ich so: „Wo denn bitte sind die Wachen?“

#Danny

Aber wie auch immer, ich sehe keine Wachen auf den Straßen.

#Mohammad Marandi

Also, ich hab dann gesagt: Komm schon, wenn die Iraner nicht auf dich zukommen, liegt das vielleicht daran, dass sie dir nicht trauen. Und er meinte: Okay, das geb ich dir. Und dann, gestern Abend, hat er mich wieder eingeladen, weil sie heute abreisen wollten. Er sagte zu mir: „Weißt du, Iraner auf der Straße haben mir gesagt, sie sind kriegsmüde und wollen Frieden.“ Und ich hab gesagt: „Wirklich? Das haben sie dir gesagt?“ Und er meinte: „Ja.“ Da hab ich gesagt: „Na ja, ich dachte, die Iraner dürfen ihre Meinung gar nicht äußern. Ich dachte, wir würden sie hier im Iran einfach niederschießen. Ist das nicht das, was ihr – na ja, ich hab's nicht ausgesprochen – aber was die westlichen Medien immer behaupten?“ Also, lassen wir das. Ich meine, Channel Four News ist ja auch nicht so, als wäre dieser Moderator besser als andere westliche Journalisten, die ich kenne.

Zumindest die, die mir im Moment einfallen. Aber der Punkt ist: Ich weiß nicht, mit welchen Iranern er sich getroffen hat. Offensichtlich wollen die Iraner keinen Krieg. Offensichtlich spüren sie den wirtschaftlichen Druck. Daran gibt es keinen Zweifel. Die Inflation ist hoch. Aber für uns ist das ein Krieg ums Überleben. Wir wissen, dass das Projekt „Groß-Israel“ läuft, und dass diese Leute rücksichtslos sind. Sie werden die Libanesen auslöschen, sie werden die Palästinenser auslöschen, um zu bekommen, was sie wollen. Und der Westen unterstützt sie dabei. Kein Land im Westen wird etwas anderes tun, als ihnen zu helfen. Keine Sanktionen gegen das israelische Regime nach drei Jahren Völkermord. Ein paar symbolische Sanktionen gegen einige Leute im Westjordanland – ein Witz, von manchen dieser Regierungen nur, um so zu tun, als würden sie etwas unternehmen.

Die Iraner wissen ganz genau, dass sie die Palästinenser oder die Libanesen nicht im Stich lassen können. Das liegt einfach nicht in unserer religiösen Kultur, besonders nicht als schiitische Muslime. Wir können das nicht. Wir können sie nicht einfach verschwinden lassen. Das ist für uns undenkbar. Man müsste uns schon töten. Aber, wie ich schon gesagt habe, selbst wenn wir nachgeben würden – sie würden nicht sagen: „Na gut, die Iraner haben sich ergeben, also gehen wir nach Hause.“ So läuft das nicht. So funktioniert das einfach nicht. Sie würden zehn Schritte weitergehen. Sie würden noch aggressiver werden, noch brutaler. Deshalb haben wir keine andere Wahl, als Widerstand zu leisten – für die Palästinenser, für die Libanesen, aber auch für uns selbst. Und die Länder in der Region, na ja, die sind gleichgültig, wie man so sagt.

#Danny

Ja, das US-Imperium ist wirklich das vielleicht groteskeste Beispiel für das Sprichwort: „Gib den kleinen Finger, und sie nehmen die ganze Hand.“ Professor Morandi, okay, also die letzten zwei Fragen. Naja, eigentlich keine Fragen. Zuerst ein Kommentar zu dieser Geschichte über den Streit zwischen Netanjahu und Trump. Wir haben das ja schon früher gesehen. Es gab Berichte über Trump und Netanjahu, über Trumps wütendes Telefonat mit Netanjahu. So etwas gab es sogar unter Biden, gegen Ende seiner Amtszeit – auch da ein wütendes Telefonat mit Netanjahu. Aber diesmal gab es zum ersten Mal ein wörtliches Zitat, ein ganz bestimmtes Zitat, das bestätigt, dass die herrschenden Kreise wissen: Israels Ruf ist komplett im Eimer.

Und das dann in einem Axios-Artikel so darzustellen, als wäre es seriöse Berichterstattung – ja, da stimme ich dir zu. Ich finde, das ist schon eine große Sache. Es spielt am Ende gar keine so große Rolle, was genau passiert ist, weil die Leute es so aufnehmen, wie es ihnen präsentiert wird. Und wenn das, was ihnen präsentiert wird, passt – wenn der Schuh also passt – dann wird er eben getragen. So sehe ich das in diesem Fall. Aber ich finde, es ist auch deshalb bedeutsam, weil wir, glaube ich, gerade eine Art Panik erleben, die aus einer Sackgasse heraus entsteht, in der sich die USA und auch Israel befinden. Denn Israel könnte im Grunde so weitermachen, wie es will, mit all dem, was es gerade tut.

Aber es ist eine Sackgasse, in dem Sinne, dass sich die Ergebnisse nicht ändern werden. Das Ergebnis wird sein: Ja, sie töten weiter Menschen. Aber erfüllt das irgendein Ziel? Eigentlich nicht. Und verschlechtert es Israels Stellung in der Welt, als eine Art tatsächliche Kolonie? Das sieht eher nicht gut aus für die Zukunft, besonders wenn der Widerstand stärker wird. Und ich denke, man kann sagen, dass der Widerstand im Verlauf dieser Zeit stärker geworden ist – seit dem siebten Oktober, seit dem achtundzwanzigsten Februar. Ich weiß nicht, wie jemand das Gegenteil behaupten könnte, denn wir haben Dinge gesehen, die wir so noch nie gesehen haben. Also, was denkst du darüber? Danach habe ich noch eine Frage aus dem Publikum für dich.

#Mohammad Marandi

Ja, also, ich stimme zu. Aber ich will damit nicht sagen, dass es einen Bruch zwischen den Vereinigten Staaten und Israel gibt. Das ist etwas ganz anderes. Ich sage im Grunde, es geht hier um Netanjahu, nicht einmal in erster Linie um Trump. Trump ist in vielerlei Hinsicht gar nicht so wichtig. Wer auch immer das bei Axios platziert hat – und Axios ist im Grunde ein Werkzeug für Leute aus Trumps Umfeld, die Zionisten um Trump herum –, wer auch immer das dort hineingesetzt hat, ich denke, der wollte Netanjahu angreifen. Und natürlich gibt es innerhalb der zionistischen Führungsschicht in den USA verschiedene Fraktionen. Aber wenn ich – Gott bewahre – wenn ich ein Zionist wäre, Gott bewahre, dann würden sie mich vielleicht umbringen, bevor ich überhaupt die Gelegenheit hätte, so jemand zu sein.

#Danny

Ich will das gar nicht erst in die Welt setzen. Ja, ich will das wirklich nicht aussprechen.

#Mohammad Marandi

Also, ganz ehrlich, dann werft mich lieber vor einen Bus oder so, bevor das passiert. Aber wenn ich ein Zionist wäre, würde ich genau dasselbe tun. Ich würde Netanjahu diskreditieren, einen dieser anderen genozidalen Typen ins Spiel bringen und ihnen helfen, die Wahl zu gewinnen – in diesem Apartheid-Regime, in dem die Mehrheit der Palästinenser gar kein Wahlrecht hat. Das ist keine Demokratie. Es ist eher wie damals in Südafrika, als die Weißen das Sagen hatten. Also, eine Art Demokratie, wenn man so will. Ich würde also versuchen, einem seiner Gegner zu helfen, an die Macht zu kommen, und dann dem Regime ein neues Gesicht zu verpassen. Diesem genozidalen Gegner von ihm ein besseres Image geben, ein paar kleine Zugeständnisse machen, sich hier und da zurückziehen – aber eben nicht überall.

Und dann einfach weitermachen. Wenn ich ein Zionist wäre, genau das würde ich tun. Aber ich glaube, dieser Bruch ist echt. Ich denke, der Bruch betrifft nicht nur Trump, sondern geht über Trump und Netanjahu hinaus – und er ist real. Und dieses Zitat, wie du gesagt hast, das ist ein wörtliches Zitat, und das trifft Netanjahu hart. Sogar Fox News hat das gebracht – ich hab's auf

ihrem Twitter-Account gesehen. Ich folge Fox News eigentlich nicht, keine Ahnung, wie das in meinen Feed gekommen ist, aber dort hab ich's gesehen.

#Danny

Also, die Frage aus dem Publikum ist eine gute. Es geht um eine Aussage von Paul Craig Roberts, der, soweit ich weiß, in der Reagan-Regierung tätig war. Er meinte, er sei besorgt, dass der Iran ein gefährliches Spiel spiele und nicht entschlossen genug gegen Israel vorgehe, sondern sich auf ein Hin und Her einlasse, bei dem Israel schrittweise weiter vorankommt. Seiner Ansicht nach kann der Iran diese existenzielle Krise nur überwinden, wenn er einen deutlich mutigeren Schritt wagt, als er es bisher getan hat. Professor Roddy, wie sehen Sie diese Art von Kritik – gerade im Hinblick auf das, was wir vor ein paar Tagen erlebt haben, und natürlich im größeren Zusammenhang der aktuellen Entwicklungen?

#Mohammad Marandi

Also, ich höre das oft, und wir haben schon über ähnliche Themen gesprochen, du und ich. Ich bin der Meinung, dass ein Teil der Macht Irans darin liegt, Unterstützung zu gewinnen – im eigenen Land und auch im Ausland. Zum Beispiel: Wenn Iran schon früher begonnen hätte, Raketen auf das israelische Regime abzufeuern, dann hätten sich vielleicht einige der Länder, die Iran derzeit unterstützen, gegen Iran gestellt und den Angriff verurteilt. Aber als das israelische Regime im Libanon weiter diese völkermörderischen Angriffe ausgeführt und das Land mit westlicher Unterstützung und westlicher Planung dem Erdboden gleichgemacht hat – genau das sehen die Menschen überall auf der Welt. Sie erkennen das durch die westlichen Medien hindurch.

Und dann, als das Regime sagte, es werde Beirut dem Erdboden gleichmachen, und die Iraner ihnen drohten, und sie dann tatsächlich mit einem Angriff begannen – da hat weltweit niemand Stellung zugunsten dieses Regimes bezogen. Das ist für den Iran wichtig. Nicht, weil der Iran erwartet, dass Russland Teil der sogenannten Achse des Widerstands wird, oder China, oder irgendeines der Länder in der Region, die dem Iran freundlich gesinnt sind. Sondern der Iran will sicherstellen, dass die Gegenseite, soweit es geht, keinen Vorteil aus einem gewaltsamen Schlagabtausch zieht. Und deshalb hat der Iran erneut den Israelis wegen Südlibanon gedroht.

Jetzt sagen manche Leute, na ja, ihr solltet weitermachen, bis ... na ja, vielleicht tun sie das auch. Vielleicht warten sie darauf, dass das israelische Regime von allen als provokativ, als mörderisch, als völkermörderisch wahrgenommen wird. Und wenn Iran sie dann bestraft, schadet das Iran nicht. Iran braucht Unterstützung, im eigenen Land und im Ausland. Menschen überall auf der Welt müssen ... also, Iran ist ... und ich spreche jetzt nicht von ihm. Viele sitzen einfach am Rand und sagen, tut dies oder das. Iran steht allein da. Die Achse des Widerstands bekommt keine Hilfe. Die Länder in dieser Region gehören zum amerikanischen Lager. AWACS-Flugzeuge fliegen über die Türkei. Amerikanische Stützpunkte in der Türkei werden gegen uns eingesetzt.

Im Persischen Golf werden ihre Stützpunkte gegen uns eingesetzt. In Jordanien versuchen sie, iranische Drohnen und Raketen abzuschießen. Das ist die Lage, mit der wir es zu tun haben. Iran will, dass die öffentliche Meinung auf seiner Seite steht. Genau wie, ich hab's schon gesagt, kurz vor dem Zwölfstagekrieg – damals hat Iran verhandelt. Viele sagten, Iran sei getäuscht worden. Das stimmt nicht. Wir wussten, dass es Krieg geben würde. Iran hat sich nur verrechnet, weil man dachte, die Israelis würden die Führung nicht angreifen – also die Kommandeure, die gleich am ersten Tag gefallen sind. Das war eine Fehleinschätzung, aber sie wussten, dass ein Krieg bevorstand. Ich wusste es auch. Sie wussten es, natürlich wussten sie es. Aber Iran hat verhandelt, um der Welt und dem eigenen Volk zu zeigen: Seht her, wir haben es versucht.

Wenn wir damals nicht indirekt und mit einem Vermittler im Oman verhandelt hätten – also genau dort, wo die Amerikaner das eigentlich nicht wollten, sprich: aus einer Position der Stärke heraus –, wenn wir also nicht verhandelt hätten, dann hätten viele Amerikaner sagen können: Na ja, wenn ihr nur verhandelt hättet, wäre das alles nicht passiert. Aber Iran hat verhandelt, und deshalb wurden am Ende die Amerikaner verantwortlich gemacht. In diesem Krieg haben wir dasselbe gesehen. Iran wusste, dass die Amerikaner angreifen würden. Und deshalb waren die Iraner in den Verhandlungen sogar ein bisschen flexibler – nicht, weil sie etwas aufgeben wollten, sondern weil sie wussten, dass der Angriff kommen würde. Der omanische Außenminister ist dann nach Washington gereist und hat gesagt: Wir haben Fortschritte gemacht. Und trotzdem griffen sie an. Iran war darauf vorbereitet – nicht, dass sie genau wussten, zu welcher Stunde, und sie konnten auch nicht alle Raketen abfangen.

#Danny

Sie haben angegriffen.

#Mohammad Marandi

Aber der Punkt ist, dass die Welt den Iran als Opfer gesehen hat – und auch viele ganz normale Iraner. Denn viele Iraner sind sehr unterstützend. Wenn man sich die Umfragen anschaut, sieht man, dass sie starke Unterstützer sind. Aber die Iraner wollen jede zusätzliche Unterstützung, im Inland und im Ausland, die sie bekommen können. Das stärkt den Widerstand. Hisbollah will – also, der Präsident des Libanon, weil er im Grunde ein Handlanger ist, hat Hisbollah in den letzten zwei, drei Wochen, oder sagen wir zwei, drei Tagen, ungewollt sehr geholfen. Warum? Er hat Hisbollah und den Iran angegriffen. Und was hat dann das israelische Regime getan? Sie haben diesen Konvoi bombardiert und ausgelöscht. Im Grunde haben sie also – törichterweise – Hisbollah gestärkt. Denn Hisbollah sagt: Je mehr du nachgibst, je unterwürfiger du bist, desto aggressiver werden sie. Gib ihnen einen Finger, und sie nehmen die ganze Hand, oder?

#Danny

Ja, also, was diese Frage angeht, möchte ich mich bei dem Patreon-Unterstützer bedanken, der sie gestellt hat.

#Mohammad Marandi

Heißt das „gib den kleinen Finger, und sie nehmen die ganze Hand“? Was hast du nochmal gesagt?

#Danny

Ja, man gibt ihnen den kleinen Finger, und sie nehmen gleich die ganze Hand. Sie nehmen die ganze Hand. Das ist das, was das US-Imperium tut, wenn jemand versucht, mit ihm zusammenzuarbeiten.

#Mohammad Marandi

Ja, du gibst ihnen einen Punkt, und sie wollen gleich tausend weitere. So läuft das einfach.

#Danny

Also, ich meine, schau dir doch an, was passiert ist.

#Mohammad Marandi

Genau das ist beim Atomabkommen passiert. Wir haben angefangen, Zugeständnisse zu machen, und sie haben immer mehr gefordert.

#Danny

Ja.

#Mohammad Marandi

Als der iranische Präsident Rouhani immer wieder sagte: „Wir müssen schnell ein Abkommen schließen. Das ist meine oberste Priorität“, da sagten die Amerikaner: „Wie bitte? Das ist seine oberste Priorität? Dann erhöhen wir den Druck, denn so wird er mehr Zugeständnisse machen.“

#Danny

Ja. Ja, also, äh, falls es jemand nicht weiß: Iraner sind ziemlich gebildete Leute, auch in ihrer Führung. Ich denke, sie haben genau studiert, was, sagen wir, mit Muammar al-Gaddafi passiert ist, was mit Baschar al-Assad passiert ist – oder, na ja, wie diese Zusammenarbeit damals lief.

#Mohammad Marandi

Schauen wir uns einfach mal das Verhandlungsteam an. Der Leiter des iranischen Verhandlungsteams, der Parlamentspräsident, ist außerordentlicher Professor an meiner Universität.

Richtig. Auf der einen Seite saß der stellvertretende Leiter des Obersten Nationalen Sicherheitsrats, Dr. Bagheri, der ebenfalls Professor an einer Universität in Teheran ist. Und dann Dr. Araghchi, promoviert, Außenminister, auf der anderen Seite – Sie wissen schon, der Vizepräsident, mit welchem Hintergrund auch immer. Und dann noch zwei, na ja, zwei zionistische Berater, die Immobilienmakler sind.

#Danny

Immobilienmakler, ja. Ich wollte gerade sagen, eher Immobilienmogule, denke ich. Ja, und dann gibt's Donald Trump, der sich einfach ständig selbst widerspricht.

#Mohammad Marandi

Noch so ein Genie.

#Danny

Ja, egal was sie tun oder sagen. Ich meine, wir haben es doch bei der Ukraine gesehen. Schauen Sie sich an, was im Ukraine-Konflikt passiert ist. Der Geist von Anchorage – und dann wurde einfach alles zerrissen, selbst die Stimmung. Die Vereinigten Staaten schaffen es ja nicht einmal, irgendeine Form von Verhandlungen in gutem Glauben aufrechtzuerhalten oder auch nur bei Themen von gemeinsamem Interesse zusammenzuarbeiten. Es sieht also nicht so aus, als würde Iran in irgendeiner Frage nachgeben. Und wir haben sogar Berichte – damit können wir es vielleicht abschließen – über ein fünfzehnjähriges Einfrieren der iranischen Urananreicherung. Die New York Times wirft einfach diese Zahl in den Raum, als wäre das etwas, was Iran jemals akzeptieren würde, wenn man bedenkt, dass...

#Mohammad Marandi

Denken Sie daran: Wenn es um den Iran geht, stehen Trumps Gegner immer noch auf der zionistischen Seite. Die New York Times – die betreiben ihre psychologische Kriegsführung. Die Washington Post – die sind genauso. Sie mögen gegen Trump sein, aber sie sind nicht gegen den Zionismus. Es mag Spannungen zwischen manchen Leuten und Netanjahu geben, aber es gibt keine Spannungen zwischen dem politischen System in Washington und dem Regime...

#Danny

Ich hoffe, die Leute verstehen, dass Krieg nicht das ist – um auf Paul Craig Roberts' Kommentar einzugehen – was vielleicht im amerikanischen Denken, im Glauben an die eigene Einzigartigkeit und militärische Überlegenheit, als Krieg gilt. Also dieses: alle vernichten, die sich dir nicht unterwerfen,

und selbst wenn sie es tun, zertrittst du sie vielleicht trotzdem. Das ist kein „Hulk smash“. So sieht Krieg nicht aus. Iran führt eine ganz bestimmte Art von Krieg – einen, der, wie du gesagt hast, ums Überleben geht. Und ja, es geht wirklich ums Überleben.

#Mohammad Marandi

Sie töten seit drei Jahren Kinder. Diese Leute sind gnadenlos.

#Danny

Ja, sie sind gnadenlos, und sie verstehen es einfach nicht. Sie werden auch nie begreifen, warum Iran so kämpft, wie es zurückschlägt. Und ich werde jetzt ein paar Kommentare vorlesen.

#Mohammad Marandi

Sie verstehen keine Moral. Für sie liegt das völlig außerhalb ihrer Vorstellungskraft – trotz all ihrer jahrelangen, vorgetäuschten Bekenntnisse zu Menschenrechten und all dem. Die Masken sind gefallen. Sie haben kein Verständnis für menschliche Würde oder Moral. Und Iran hat das.

#Danny

Also, ich lese jetzt einfach ein paar dieser Kommentare vor. Super Chats – hallo! Hallo auch an euch. Gott segne und beschütze Dr. Morandi. Dann haben wir hier noch ein Dankeschön an uns beide von jemand anderem. Und dann gibt's einen Kommentar: Schön, Sie zu sehen, Professor Mohammad Marandi. Professor Marandi, schön, Sie zu sehen, Danny. Wir unterstützen die Souveränität und den Willen der Iraner. Wir haben hier für Freiheit und Wiedergutmachung gekämpft, und wir kämpfen immer noch dafür. Das ist also ein sehr schöner Kommentar. Vielen Dank an alle. Wissen Sie, es ist traurig: Die Türkei, Saudi-Arabien und andere muslimische Länder sagen, sie glauben an Allah, aber sie helfen den Feinden der Freiheitskämpfer. Die größte muslimische Nation ist Iran. Danke für diesen Kommentar. Und dann noch einmal, Professor: Warum wacht die Türkei nicht endlich auf, kommt in den Iran, um Hilfe zu holen, und schließt sich euch an? Das ist jetzt eine Frage, die vielleicht etwas mehr Zeit braucht...

#Mohammad Marandi

Nun, das türkische Volk steht sehr auf der Seite Palästinas.

#Danny

Also, wir müssen Professor Marandi jetzt gehen lassen und die Sendung hier beenden, denn er ist ein vielbeschäftigter Mann. Also, drückt den Like-Button, bevor ihr geht. Ich bin morgen wieder da, zusammen mit Patrick Henningsen, um drei Uhr nachmittags Eastern Time, am zehnten Juni.

Schaltet unbedingt wieder ein. In der Videobeschreibung unten findet ihr Möglichkeiten, unsere Arbeit zu unterstützen – über Patreon, Substack und vieles mehr. Nochmals vielen Dank an alle für die Super Chats, an alle Moderatorinnen und Moderatoren und an alle, die zugeschaut haben. Drückt noch einmal den Like-Button – und das war's von uns. Macht's gut, bis bald.

#Mohammad Marandi

Grüß Patrick von mir.